

Bericht des Regionsvorsitzenden zum Regionstag am 30.05.2018

Vor einem Jahr, am 24.05.2017 habt ihr mich zum Vorsitzenden unserer Tischtennisregion Eifel gewählt. Für euer Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle nochmals rechtherzlich bedanken.

Viel Zeit zum Feiern blieb mir nicht. Bereits am 01.06.2018 stand die erste Sitzung beim TTVR an, galt es mit dem Präsidium und den Regionsvorsitzenden den anstehenden Verbandstag vorzubereiten. Unter teilweise heftig geführten Diskussionen ist dies allen Beteiligten auch gelungen. Die Region habe ich bei allen vier weiteren Hauptausschusssitzungen vertreten. Ein Ergebnis dieser Sitzungen möchte ich als besonderen Erfolg für die Region verbuchen, unsere Regionskader bleiben trotz der Umstrukturierung der Kader durch den Sportbund und den DTTB mit eingehenden Mittelkürzungen für die Tischtennisverbände in Rheinland-Pfalz in der jetzigen Form bestehen.

Den Regionsvorstand habe ich zweimal zu einer Vorstandssitzung einberufen. Dies war ausreichend um alle die Region betreffenden Aufgaben - wie ich hoffe - zur Zufriedenheit aller zu lösen. Leider steht unser bisheriger Jugendwart nicht mehr zur Verfügung. Trotz aller Bemühungen des Vorstandes konnte auch kein „kommissarischer“ Jugendwart gefunden werden. Hier gilt mein besonderer Dank Simon Hell und Martin Koreis, die durch die Übernahme zusätzlicher Aufgaben den Spielbetrieb im Jugendbereich, sowie die Durchführung der Jugendveranstaltungen (Rangliste, Einzelmeisterschaft, Pokal) sicherstellten.

Fast alle bisherigen Ressortleiter haben nach dem Regionstag ihre weitere Mitarbeit angeboten. Diese Angebote hat der Regionsvorstand gerne angenommen. Lediglich die Ressorts Öffentlichkeitsarbeit und Sportentwicklung konnten zunächst nicht besetzt werden. Mit Fynn Schmitz ist es gelungen einen jungen Tischtennispieler für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit zu gewinnen. Dank ihm hebt sich unsere Homepage positiv von vielen anderen Seiten ab.

Leider konnte das aus meiner Sicht wichtige Ressort Sportentwicklung bis heute nicht besetzt werden. In Gesprächen mit Spieler/innen höre ich immer wieder die Forderung nach einheitliche Mannschaftsstärken oder anderen Spielsystemen. Genau hier kommt das Ressort Sportentwicklung ins Spiel. Natürlich, wir sind eine kleine Region in einem kleinen Verband. Ob uns der DTTB hört bleibt abzuwarten. Doch wenn wir unsere Stimme nicht erheben, können wir nicht gehört werden.

Am 22.04.2018 fand das „Vereinskommunikationsgespräch“ mit dem Präsidenten des TTVR, Felix Heinemann statt. Von den Interesse bekundenden 10 Vereinen und über 20 Personen haben sich gerade einmal die Hälfte nach Matzen verirrt. Die Anwesenden haben ihre Teilnahme nicht bereut. Ich war Zeuge einer lebhaften Gesprächsrunde, in der die Sorgen, Nöte und Wünsche der Vereine mit unserem Präsidenten diskutiert wurden.

Nun zu den angenehmen Aufgaben eines Regionsvorsitzenden; Ehrungen. Vier Vereine der Region feierten ihr 50-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Festveranstaltungen durfte ich für die Tischtennisregion Eifel und den TTVR den jeweiligen Verein und verdiente Mitglieder des jeweiligen Vereins ehren. So konnte ich an den Veranstaltungen der DJK Prüm-Enz, des Stahler SC und der DJK Matzen teilnehmen. Auch der vom eigenen Verein vergessenen Tischtennisabteilung der DJK Herforst durfte ich im Rahmen eines Meisterschaftsspieles gratulieren. Weitere Ehrungen verdienter Spieler und Funktionäre nahm ich im Rahmen der Vereinsmeisterschaft des TTC Rommersheim vor.

Entschuldigen möchte ich mich bei den Veranstaltern und Teilnehmern für mein Fehlen bei dem Regions-Mini-Entscheid in Schönecken und den Meisterschaftsspielen in Pronsfeld. Ich konnte auf Grund von Terminüberschneidungen (Konzert meiner Tochter und Relegations-spiele in Westerburg) nicht teilnehmen.

(Stefan Wenz)
Regionsvorsitzender
Tischtennisregion Eifel